



**STADT
ASCHAFFENBURG** — DIE KULTURSTADT



Jahresprogramm 2018



**KUNSTHALLE
JESUITENKIRCHE**

Kunsthalle Jesuitenkirche

Pfaffengasse 26, 63739 Aschaffenburg

Tel.: 06021 / 218698, Fax: 06021 / 38674-30

kunsthalle-jesuitenkirche@museen-aschaffenburg.de

Öffnungszeiten

Dienstag: 14–20 Uhr

Mittwoch–Sonntag: 10–17 Uhr

Montag geschlossen

Öffentliche Führungen:

jeden Sonntag und Feiertag um 11 Uhr

jeden Dienstag um 19 Uhr

Anfahrt:

Vom Hauptbahnhof aus ist die Kunsthalle in 10 Minuten zu Fuß oder mit den Buslinien 1, 4, 6 und 10 (Haltestelle »Stadthalle«) zu erreichen. Parkmöglichkeit: Tiefgarage Stadthalle

Bleiben Sie auf dem Laufenden:



@MuseenAB | #MuseenAB

www.museen-aschaffenburg.de

www.museen-aschaffenburg.de/newsletter

Außenseite (von links nach rechts):

- Blick in die Kunsthalle Jesuitenkirche während der Ausstellung „Julian Schnabel – Palimpsest. Graphik ganz groß.“ 25.3.–11.6.2017, Foto: Ines Otschik, Museen der Stadt Aschaffenburg
- Künstlergespräch mit Johannes Heisig während der Ausstellung „Johannes Heisig – Klimawechsel“, 17.–26.11.2017, Foto: Ines Otschik, Museen der Stadt Aschaffenburg
- Blick in die Kunsthalle Jesuitenkirche während eines Ausstellungsabbaus, Foto: Philipp Endemann

Innenseite (obere Reihe von links nach rechts):

- Luftbild Aschaffenburg mit dem Museumsquartier im Zentrum, Foto: Foto Diepold, Aschaffenburg, Bearbeitung: Significa, Aschaffenburg
- Beratungen zum Farbkonzept im Christian Schad Museum, Foto: Anne Kraft, Museen der Stadt Aschaffenburg

Innenseite (untere Reihe von links nach rechts):

- Sabine Friedrich, Balance verloren, 2017 (Ausschnitt), Textcollage, 60x60 cm, Foto: Sabine Friedrich
- Werkstattwagen in der Kunsthalle Jesuitenkirche, Foto: Philipp Endemann
- Wolfgang Müllerschön, Schöner Wohnen, 2017 (Ausschnitt), Inszenierung, Foto: Anne Kraft, Museen der Stadt Aschaffenburg
- Tim Otto Roth, Foto: M. Seidler, imachination projects

Werden Sie Mitglied im Förderkreis Kunsthalle Jesuitenkirche e.V.

Der Verein unterstützt die Kunsthalle Jesuitenkirche bei der Verwirklichung ihres Ausstellungsprogramms, das vom 19. Jahrhundert über die Klassische Moderne bis zur Gegenwartskunst reicht.

Besonderes Augenmerk richtet der Verein auf die inhaltliche Vermittlung der Ausstellungen, z. B. durch Führungen und Katalogproduktionen.

Das Engagement des Förderkreises reicht von finanzieller Unterstützung bis zu ideeller Hilfestellung. Dazu gehören unter anderem Mitglieder- und Sponsorenwerbung, aktive Teilnahme an den Veranstaltungen oder der rege Austausch über die Ausstellungen der Kunsthalle Jesuitenkirche. Darüber hinaus ist finanzielle Hilfe in Form von Spenden stets willkommen.



Vergünstigungen für Mitglieder:

Der Förderkreis bietet in der Kunsthalle Jesuitenkirche seinen Mitgliedern freien Eintritt, Exklusivführungen in den Ausstellungen, Atelierbesuche sowie Rabatt auf Kataloge der Kunsthalle. Exkursionen zu spannenden Kulturzielen fernab des Mainstreams werden regelmäßig angeboten.

Jahresbeiträge: Einzelpersonen € 40,00 | Ehepaare € 60,00 | Juristische Personen € 100,00

Kontakt: Förderkreis Kunsthalle Jesuitenkirche e.V.
Museen der Stadt, Schlossplatz 4, 63739 Aschaffenburg
Telefon 06021 / 38674-41, Telefax 06021 / 38674-30
E-Mail: foerderkreis-kunsthalle@museen-aschaffenburg.de



Unser Vermittlungsangebot

Eine kommunikative Kunstvermittlung in den Ausstellungen ist uns sehr wichtig. Wir, ein Team von Kunsthistorikerinnen und Absolventinnen von Kunstakademien, kommen gerne mit unseren Besuchern ins Gespräch und lassen Sie Kunst und Kunstgeschichte auf besondere Art und Weise erleben. Das 1994 gegründete Führungsnetz ist eine Einrichtung der Volkshochschule in der Kulturstadt Aschaffenburg. Wir bieten Führungen und Workshops für Erwachsene, Familien, Kinder- und Ferienspielgruppen sowie für Schulklassen an.

In allen Ausstellungen der Kunsthalle gibt es sonntags um 11 Uhr und dienstags um 19 Uhr offene Führungen, an denen Sie ohne Anmeldung teilnehmen können.

Näheres finden Sie unter:

Führungsnetz | Museumspädagogischer Dienst
vhs Aschaffenburg, Luitpoldstraße 2, 63739 Aschaffenburg
Telefon 06021 / 3868866, Telefax 06021 / 3868820
E-Mail: fuehrungsnetz@vhs-aschaffenburg.de
www.fuehrungsnetz-aschaffenburg.de



Führungsnetz
Museumspädagogischer Dienst



Wir sind im Aufbruch!

2018 ist ein besonderes Jahr für die Museen der Stadt Aschaffenburg: im Herbst wollen wir das Christian Schad Museum eröffnen. Damit ist die erste Etappe auf dem Weg zum Museumsquartier genommen.

Auch für Sie, die Besucher der Kunsthalle Jesuitenkirche, bedeutet das Veränderung: Beide Häuser werden zukünftig gemeinsam über den neu gestalteten Arkadenhof erschlossen, ein moderner Museumsshop wartet auf Sie und auch während der Ausstellungswechsel in der Kunsthalle Jesuitenkirche können Sie von nun an ganzjährig dem Kunstgenuss frönen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei inspirierende Ausstellungen, die wir Ihnen 2018 in der Kunsthalle bieten.



CHRISTIAN
SCHAD
MUSEUM

Bleiben Sie auf dem Laufenden mit unserem Blog:
www.christian-schad-museum.de

bis 14.1.2018

Wir packen an

3.5–9.9.2018

Herbst 2018

Gruppe Aschaffener Künstler **UNGREIFBAR**

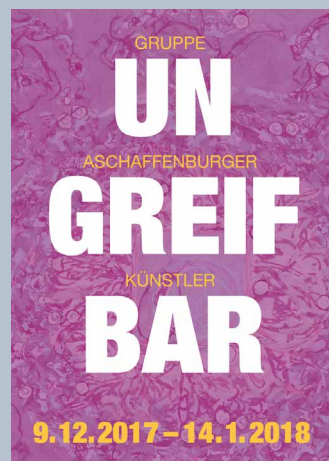
Wolfgang Aulbach (WAUL) | Matthias Braun | Antonia Deiss | Konrad Franz | Sabina Friedrich | Rene Fugger | Bettina Gammert | Jürgen Hafner | Christoph Jakob | Robert Kessler | Werner Kiesel | Edeltraud Klement | Irmtraud Klug-Berninger | Marianne Knebel-Schiele | Bob Maier | Andrea Müller | Helga Schwalt-Scherer | Gerrit Soltan | Thomas Sterna | Gunter Ullrich | Johannes Vetter | Peter Völker | Dieter Wolthoff | Toni Wombacher

Jurymitglieder:

Andrea Brandl M.A. | Dr. Astrid Hedrich-Scherpf | Dr. Thomas Richter | Manfred Rubrecht | Werner Kiesel | Helga Schwalt-Scherer | Johannes Vetter

Kuratorin:

Julia Hasenstab, Würzburg



Unser Aufbruch hat viel mit Umbau und Baustellen zu tun. Aus diesem Grund schließen wir ab Mitte Januar länger als gewohnt die Kunsthalle Jesuitenkirche, um notwendige Anpassungen vorzunehmen.

Sie können sich jetzt aber schon auf neue Raumeindrücke freuen, die das attraktive Ausstellungsprogramm zur Klassischen Moderne und gefestigten Positionen der Gegenwart noch besser in Szene setzen werden.



Wolfgang Müllerschön **3 ZIMMER, KÜCHE, BAD – RAUMINSTALLATIONEN UND OBJEKTE**

Wolfgang Müllerschön zählt zu den profiliertesten und ungewöhnlichsten Künstlern in der Kulturregion Frankfurt-Rhein-Main. Seine Installationen beschäftigen sich mit Ideen und Lebensentwürfen, die jeden angehen: wie wollen wir leben – sind wir Knecht oder Herr unseres Daseins? Witz und Absurdität kommen dabei nicht zu kurz. Im Nachdenken über die ‚conditio humana‘ gefriert allerdings mitunter das Lachen.

Eine Ausstellung für alle, die den Mainstream meiden und gerne selber nachdenken.

www.wolfgang-muellerschoen.com



Tim Otto Roth **LOGISCHE PHANTASIEN**

Die ideale Ergänzung zur Eröffnung des Christian Schad Museums plant der international bekannte Forscher, Komponist und Konzeptkünstler Tim Otto Roth in der Kunsthalle.

Er denkt die „Schadographien“ neu, nutzt die Gewölbe der ehemaligen Barockkirche als Projektionsflächen und schafft ein Gesamtkunstwerk aus Installation, Objekt, Klang und Performance, das alle Sinne berühren wird.

www.imagination.net